

KuKuK startet neu durch

Gemeinsam in Ideen schwimmen

Von **Ulrike Schumacher** - 24.08.2019 -

Kinderzirkus, Musical oder Maskentheater – dahinter steckt immer ein Name: Barbara Theisen. Und außerdem der Verein KuKuK. Der möchte jetzt neu durchstarten.



Mit Pinsel und Farbe kreativ sein: Barbara Theisen bietet jetzt Kurse für Kinder und Jugendliche an.
(Ulrike Schumacher)

Worpswede. Ein Startkapital muss nicht immer ein Haufen Geld sein. Barbara Theisens Startkapital waren drei Jonglierbälle und ein geliehenes Einrad. Damit gründete sie 1997 den Kinderzirkus Worps. Es sollte eine Erfolgsgeschichte werden.

Weit mehr als 100 Kinder aus Worpswede und umzu haben bei Barbara Theisen den geschickten Umgang mit Jonglierbällen und Keulen gelernt, sind in Clowns-Kostüme geschlüpft, aufs wackelige Einrad gestiegen und haben am Ende damit stolz ihre Runden gedreht. Viele sind länger als eine Saison dabei geblieben. Inzwischen ist schon die zweite Generation Zirkuskinder erwachsen. Manche haben die Schauspiellaufbahn eingeschlagen. Barbara Theisen hat offenbar prägende Arbeit geleistet.

Irgendwann aber gab es die letzte Vorstellung in der Manege. Die Ideen sind der Worpswederin deswegen trotzdem nie ausgegangen. Es folgten andere kreative Projekte wie zum Beispiel vor drei Jahren das bezaubernde Maskenspektakel „Bakobaal“ in der Marcusheide.

Dann wurde es ein wenig still um den Verein für Kunst- und Kulturarbeit in Worpswede, kurz KuKuK, den Barbara Theisen vor 14 Jahren zusammen mit engagierten Eltern gründete und deren künstlerische Leiterin sie von Beginn an ist.

Barbara Theisen hat die jüngste Zeit genutzt, um an der Hochschule für Künste im Sozialen in

Ottersberg ihren Bachelor und den Master of Arts zu absolvieren. „Jetzt“, sagt sie, „soll es für den Verein KuKuK einen Neustart geben.“ Getreu dem jahrelangen Leitspruch „Wenn einer alleine träumt, ist es nur ein Traum. Wenn viele gemeinsam träumen, ist es der Beginn einer neuen Wirklichkeit“ will der Verein wieder durchstarten.

Er freut sich über Menschen, die Lust haben, neue Projekte mitzugestalten. „Über Mitstreiter, von Jung bis Alt, die mit Herzblut am Generationendialog teilnehmen möchten.“ Das könne auch bei der zunehmenden Vereinsamung in der Gesellschaft ein willkommenes Angebot sein, meint Barbara Theisen. Aber auch Förderer sind willkommen. „Jeder, der die Arbeit für wichtig hält, kann sich mit einem Beitrag einbringen.“

Aktuell läuft eine Crowdfunding-Aktion. „Unser Ziel ist es, bis Ende August 15 000 Euro zu sammeln, um in barrierefreien Räumen neue Kinder-, Jugend- und Erwachsenenprojekte zu realisieren“, berichtet die Woppswederin. Damit auch Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung teilnehmen können, werden ebenerdige, barrierefreie Räume gesucht. Der Verein plane inklusive Projekte. Schon beim Maskentheater „Bakobaal“ haben Menschen mit Behinderung mitgewirkt. „Das war für alle ein schönes Gemeinschaftsgefühl“, erzählt die Leiterin. „Wir wären sehr dankbar, wenn uns ein entsprechender ebenerdiger Raum angeboten würde“, sagt Barbara Theisen. „Unser Traum wäre es, in der ehemaligen Haupt- und Realschule einen Raum zu bekommen. Dort einen Ort der Begegnung zu schaffen.“

Es war der Birkenblütenduft

Barbara Theisen lebt seit 25 Jahren in Woppswede. Der Duft von Birkenblüten hatte es ihr damals angetan. „In diesen Geruch und in den der Erde habe ich mich sofort verliebt“, erinnert sie sich. Ein Vierteljahrhundert in Woppswede – aber die rheinische Frohnatur hat sie sich bewahrt. Barbara Theisen stammt aus Düsseldorf. Schon dort gehörten Projekte für Kinder zu ihrem Leben. Sie ist ausgebildete Theaterpädagogin, Tanztherapeutin und Puppenspielerin. Noch bevor es den Zirkus Wopps gab, hatte sich Barbara Theisen mit ihrem Projekt „Theater aus dem Kessel“ im Künstlerdorf einen Namen gemacht.

Zuvor tourte sie mit einem Straßentheater durch Deutschland. Sie kaufte sich einen Zirkuswagen, um darin am Düsseldorfer Stadtrand „mit der Natur“ zu leben. Der grün-blau angestrichene Zirkuswagen in ihrem Woppsweder Garten erinnert daran. Ein Leben ohne Kreativität kann sich die Theaterpädagogin nicht vorstellen. Dazu ist ihr das kreative Schaffen viel zu sehr Seelennahrung. „Kreativität ist eine Schlüsselqualifikation“, sagt sie und lacht. „Ich liebe es, alle möglichen Materialien zweckzuentfremden.“ Im Gespräch sprudelt die 58-Jährige geradezu über vor Ideen. Davon sollen auch die Teilnehmer ihrer Kurse etwas haben. „Es ist erwiesen, dass ästhetische, künstlerische und kreative Erfahrungen mit sich selbst und in der Gruppe sich positiv auf die Entwicklung des Selbstwertgefühls und die Sozialkompetenz auswirken. Das sind Schlüsselqualifikationen, die dringender denn je gebraucht werden“, sagt sie.

Die Mädchen und Jungen, die beim Kinderzirkus mitgemacht haben, konnten ihrem eigenen Lerntempo folgen, ohne unter Erfolgsdruck zu stehen, blickt Barbara Theisen zurück. Egal, wie flink oder bedächtig die kleinen Artisten waren: Am Ende blieb das tolle Gefühl, etwas zu beherrschen, von dem sie glaubten, dass sie es nie könnten: auf einem Ball balancieren zum Beispiel oder mit dem Einrad wilde Kurven fahren. „Jeder hatte die Möglichkeit, seine Stärken zu entdecken.“ Das ist auch das Credo der neuen Kurse, die ab September starten werden. „Mein Anliegen ist es, persönlichkeitsbildende Prozesse in Gang zu setzen“, betont die Pädagogin. Hinzu komme das Wir-

Gefühl. „Eine Gruppe geht sehr verantwortlich miteinander um“, hat Barbara Theisen beobachtet. Auch deshalb liegt es ihr am Herzen, den Ort mit kulturellem Leben zu erfüllen.

Dem Verein KuKuK sei es wichtig, dass möglichst viele Menschen an den Projekten teilnehmen und sich mit ihnen identifizieren können. Neben Barbara Theisen stehen auch die erste Vorsitzende Anne Christensen und die zweite Vorsitzende Christiane Knoop an der Spitze des Vereins. Hinzu kommen „viele tolle Mitstreiter“, freut sich Barbara Theisen und spricht von einem „Miteinander von Begeisterten“. Sogar einen Chor hat der Verein 2007 gegründet. Hervorgegangen ist er aus dem Musical „Der kleine Tag“.

Spiel mit der Maske

Im September startet bei KuKuK ein neues Maskenprojekt unter dem Titel „Die Herbstzeitlosen“. „Wir gucken, was entsteht und entwickeln daraus dann die Identität“, beschreibt die künstlerische Leiterin den Kursus. Dabei können verblüffende Ergebnisse herauskommen. Barbara Theisen zeigt ein Foto. Zu sehen ist ein Liebespaar. Was nicht zu sehen ist: Unter den Masken stecken ein 15-Jähriger und eine 78-Jährige. „Du kannst mit der Maske, egal wie alt du bist, jedes Alter darstellen.“ Das sei das Faszinierende und Bereichernde: „Im Spiel mit der Maske sieht dir keiner an, was oder wer oder wie du bist.“

Die beiden Maskenkurse sind Generationen übergreifend und stehen ab September mittwochs auf dem Programm: von 16.30 bis 18.15 Uhr sowie von 18.30 bis 20.15 Uhr. Neben den Maskenkursen gibt es ab September auch donnerstags Kunstkurse für Kinder und Jugendliche. Kinder zwischen sechs und neun Jahren treffen sich dazu von 15.45 bis 17.15 Uhr, für Zehn- bis 15-Jährige läuft der Kunstkursus von 17.30 Uhr bis 19 Uhr.

Anmeldungen nimmt Barbara Theisen unter der Telefonnummer 04792 / 9 87 89 85 oder per E-Mail unter info@kukuk-worpswede.de entgegen. Wer sich per Post anmelden möchte, schreibt an KuKuK e.V., Im Stillen Frieden 2, in Worpswede. Nähere Informationen – auch zur Crowdfunding-Aktion – gibt es im Internet unter der Adresse www.kukuk-worpswede.de.
